

BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR DIE VERMIETUNG EINES KUNDEN ZUGEORDNETEN SERVERS 2013

Datum des Inkrafttretens: 01.11.2023

ARTIKEL 1: VERTRAGSGEGENSTAND

Diese besonderen Bedingungen ergänzen die allgemeinen Vertragsbedingungen von OVH mit dem Zweck der Beschreibung der technischen und finanziellen Bedingungen unter denen OVH an Kunden zugeordnete Internetserver auf seiner Plattform vermietet. Dem Kunden ist volumnfänglich bekannt, dass OVH gemäß den vorliegenden Bedingungen in keiner Weise an der Konzeption, Entwicklung und Einrichtung der Internetseite des Kunden und seiner EDV beteiligt ist. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den allgemeinen und diesen besonderen Vertragsbedingungen gehen letztgenannte vor.

ARTIKEL 2: MITTEL

Die Server-Plattform von OVH, auf der ein dem Kunden zugeordneter Server installiert ist, ist öffentlich über das Internet zugänglich. Während der Dauer des Mietvertrages des dem Kunden zugeordneten Servers stellt OVH dem Kunden einen Zugang auf eine reservierte Mailingliste und/oder auf ein Forum bereit, über welchen der Kunde technische Beratung anfragen kann.

ARTIKEL 3: TECHNISCHER SUPPORT

OVH stellt dem Kunden einen technischen Support gemäß den Bedingungen dieses Dienstes zur Verfügung. Dies gilt nicht für das Isgenug-Angebot, das in Anhang 1 gesondert festgelegt ist.

ARTIKEL 4: BEDINGUNGEN FÜR DEN ZUGANG ZU DIESEM DIENST

OVH informiert den Kunden per E-Mail über die Bereitstellung des zugeordneten Servers. Die Freischaltung des zugeordneten Servers erfolgt ab dem Datum der Rechnungsstellung. Die Bereitstellung des Servers erfolgt innerhalb von maximal 7 Tagen nach Zahlung der Bestellung durch den Kunden. Wenn OVH die Frist nicht einhält kann der Kunde den Auftrag stornieren und Rücküberweisung bereits geleisteter Beträge verlangen.

Der an den Kunden vermietete Server bleibt Eigentum von OVH. Alle bei OVH gemieteten Server verwenden eine feste IP-Adresse. Der Server ist über die Server-Plattform von OVH zugänglich.

OVH stellt dem Kunden verschiedene Serverkategorien zur Verfügung, deren Tarife und Konfigurationen der Basishardware und -software online auf der Website www.ovh.de beschrieben sind.

Der Kunde ist alleinige Verwalter seines von OVH gemieteten ihm zugeordneten Servers. Er kann selbst eigene Software auf dem Server installieren. Diese

Installationen unterliegen seiner alleinigen Verantwortung und Haftung. OVH haftet für keinerlei Folgen von Installationen des Kunden.

ARTIKEL 5: PFLICHTEN VON OVH

OVH verpflichtet sich, den Dienst in einer branchenüblichen Qualität nach dem neuesten Stand der Technik bereitzustellen. OVH haftet nur für die Bereitstellung von Mitteln.

OVH verpflichtet sich:

5,1. zur Erhaltung der Hardware in funktionsfähigen Zustand, zum schnellstmöglichen Ersatz von Teilen bei Ausfall der vermieteten Hardware, außer daß OVH einen Ausfall nicht zu vertreten hat oder bei Eingriffen, die eine Unterbrechung des Dienstes über die üblichen Fristen für den Ersatz hinaus erfordern. Im letzteren Fall informiert OVH den Kunden umgehend.

5,2. den Zugang zum Server via Internet das ganze Jahr rund um die Uhr zu gewährleisten. OVH behält sich vor zur Vornahme technischer Eingriffe zur Verbesserung der Funktion den Zugang zum Server zu unterbrechen

5,3. auf Anfrage des Kunden schnell einzugreifen bei Ereignissen, die nicht auf einer unsachgemäßen Bedienung des Servers durch den Kunden beruhen.

5,4. ihre Ausstattung auf dem Niveau branchenüblicher Qualitätsstandards zu halten.

ARTIKEL 6: HAFTUNG VON OVH

OVH behält sich vor, die Internetverbindung des an den Kunden vermieteten Servers zu unterbrechen, wenn dieser Server eine Gefahr für die Sicherheit der Plattform von OVH darstellen könnte, ob als Folge einer Serverpiraterie, einer erkannten Sicherheitslücke des Systems oder einer Aktualisierung des Servers. OVH informiert den Kunden soweit möglich vorher innerhalb einer angemessenen Frist über Art und Dauer des Eingriffs, damit der Kunde dafür Vorkehrungen treffen kann. OVH verpflichtet sich, die Verbindung wiederherzustellen, sobald die Korrektureingriffe durch den Kunden ausgeführt wurden. OVH haftet nicht für Inhalt und Form von Informationen, Musik, Texten, Bildern, Formelementen, und Daten etc. die auf den Seiten zugänglich sind, die auf dem Server des Kunden gehostet sind oder die vom Kunden übertragen oder online gestellt werden.

OVH haftet nicht, wenn Vertragsverpflichtungen vom Kunden ganz oder teilweise nicht erfüllt werden und/oder es zu einem Ausfall bei den Betreibern von Internet-Transportnetzen, insbesondere bei dem Zugangsanbieter des Kunden kommt.

ARTIKEL 7: PFLICHTEN UND HAFTUNG DES KUNDEN

7.1 Der Kunde erklärt, über die für den Abschluss des Vertrages sowie die Erfüllung der vertraglichen Pflichten notwendige Rechts- und Geschäftsfähigkeit zu verfügen. Der

Kunde verpflichtet sich bei der Erstellung seines Kundenkontos und jeder Änderung daran, seine vollständigen und exakten Bankdaten und Informationen (im Falle eines kostenpflichtigen Angebots) OVH mitzuteilen und laufend zu aktualisieren. Der Kunde ist allein verantwortlich für die Dienste und Internet-Seiten, die auf seinem zugeordneten Server gehostet werden, für Inhalte der übermittelten, verbreiteten oder erfassten Informationen und Dateien, für den Betrieb und die Aktualisierung des Servers sowie für alle Dateien, insbesondere Adressendateien.

Der Kunde verpflichtet sich zur Einhaltung aller rechtlich relevanten Vorschriften und Regelungen, insbesondere Datenschutzbestimmungen, Urheberrechtsbestimmungen sowie gewerbliche

Schutzrechtsbestimmungen, sowie der Rechte Dritter (z.B. bezüglich Rechte am eigenen Bild, Rechte auf die Achtung der Privatsphäre... etc.) und versichert dafür zu sorgen, dass die von ihm autorisierten Nutzer seines Dienstes diese Bestimmungen ebenfalls einhalten und OVH von allen Ansprüchen daraus freigestellt wird.

Der Kunde bleibt alleiniger Eigentümer der Daten und Dateien, die er über diesen Dienst überträgt und / oder speichert. Es ist dem Kunden untersagt, Daten, für die er nicht über alle Rechte verfügt oder für die ihm eine Lizenz fehlt, zu übertragen, zu speichern, zu kopieren oder zu teilen. Es ist dem Kunden untersagt, Inhalte zu speichern und/oder zu teilen, die gegen die öffentliche Ordnung und/oder die guten Sitten verstößen, Hinweise auf Anstachelung zum Rassenhass enthalten sowie Inhalte, die pädophil, obszön, pornografisch, verleumderisch, rassistisch, gewalttätig, beleidigend oder sexistisch sind. Der Kunde sorgt für die Einhaltung der Verpflichtungen, die er im Rahmen der vorliegenden Geschäftsbedingungen eingegangen ist, durch die Nutzer, denen er Zugriff auf seinen Server gewährt.

OVH weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass unerlaubte Handlungen auf dem Server rechtliche Folgen haben können und dass OVH keinerlei Haftung für die Verwendung der Daten, die den Internethetzern vom Kunden zur Verfügung gestellt werden übernimmt.

Dem Kunden sind jegliche Angriffe oder Angriffsversuche von seinem zugeordneten Server aus untersagt (z.B. Port-Scans, Sniffing, Spoofing etc.). Bei festgestellten Vorgängen solcher Art verwirkt der Kunde bei Schließung des Servers durch OVH jeden Anspruch auf Erstattung anteiliger Gebühren.

7.2 Der Kunde ist allein selbst und ausschließlich für die notwendigen Passwörter für die Nutzung des Dienstes haftbar. OVH lehnt jegliche Haftung für eine illegale oder betrügerische Verwendung der vom

Kunden erstellten Passwörter ab. Die Bereitstellung der Passwörter ist absolut vertraulich nur für den Kunden. Jeglicher Verdacht, dass die bereitgestellten Passwörter absichtlich oder unabsichtlich offengelegt wurden, unterliegt der alleinigen Verantwortung und Haftung des Kunden unter Ausschluss der Haftung von OVH. Der Kunde ist allein haftbar für die Folgen jeglicher Nutzung des Dienstes durch ihn selbst, sowie durch alle Dritte, denen der Kunde Zugang zu diesem Dienst durch Übermittlung von Passwörtern gewährt

hat. Der Kunde haftet weiterhin allein für alle Folgen aus dem Verlust oder der Offenlegung von ihm vertraulich zugeteilten Passwörtern.

7.3 Zur Sicherung des Servers des Kunden und aller auf der Plattform vorhandenen Server verpflichtet sich

OVH, dem Kunden per E-Mail über die Mailingliste dadies@ml.ovh.net die Verfügbarkeit von Aktualisierungen der Anwendungen von OVH bekannt zu geben, für die ein Sicherheitsfehler erkannt wurde. Sofern die Aktualisierung dieser Anwendungen nicht auf Anforderung von OVH vom Kunden durchgeführt wird, behält sich OVH vor, die Server-Verbindung über das Internet zu unterbrechen.

Wenn OVH feststellt, dass der Server des Kunden gehackt wurde, wird OVH eine Mail an den Kunden schicken unter Angabe eines Verfahrens zur Neuinstallation zur Sicherung des Servers und der ganzen Plattform von OVH. Der Kunde kann dann ein derartiges Verfahren über seine Verwaltungsschnittstelle durchführen, nach einer notwendigen Sicherung seiner Daten. OVH behält sich vor, die Server-Verbindung über das Internet bis zur kompletten Neuinstallation des Servers zu unterbrechen. OVH ist nicht verpflichtet, die Daten von einem gehackten System zu einem neuen System zu übertragen. Der Kunde muss die Übertragung selbst durchführen. OVH verpflichtet sich im Rahmen seiner Eingriffsmöglichkeiten zur Installation des neuen Systems.

7.4 OVH behält sich vor, ohne Vorankündigung die Abschaltung jedes Servers vorzunehmen, auf dem ein öffentlicher Proxy-, IRC-, VPN-, TOR-Service angeboten wird, von dem OVH Kenntnis über eine betrügerische, missbräuchliche oder ungesetzliche Nutzung erlangt.

7.5 Der Kunde ist allein verantwortlich für die Sicherung seiner Daten.

7.6 Der Kunde ist allein verantwortlich für die Einhaltung von allen Lizenz- und Nutzungsrechten von OVH oder von Dritten. OVH behält sich das Recht vor, die Dienstleistung ohne vorherige Ankündigung sperren, falls OVH von Lizenz- oder Nutzungsverstößen Kenntnis erlangt.

7.7 OVH behält sich die jederzeitige Durchführung von Kontrollen auf Konformität der Nutzung des Dienstes gemäß dieser Bestimmungen vor. OVH behält sich vor, den Dienst ohne Vorankündigung auszusetzen und den Vertrag zur Vermietung des zugeordneten Servers zu kündigen, sofern der Betrieb des Servers des Kunden ein erhebliches Risiko für die Infrastruktur von OVH darstellen könnte oder im Fall der Nichteinhaltung der besonderen und allgemeinen Bedingungen von OVH und bei Verstößen gegen geltendes Recht sowie Rechte Dritter durch den Kunden.

7.8 Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass sich die Tätigkeit von OVH im Rahmen dieses Dienstes ausdrücklich nur auf die Installation des zugeordneten Server beschränkt. OVH gewährleistet nur die Vermietung einer speziellen Infrastruktur ohne

jeglichen Einfluss auf den Inhalt von gehosteten Seiten sowie auf die vertraglichen Beziehungen von Herausgebern dieser Websites mit ihrem Hosting-Dienstleister.

ARTIKEL 8: MASSNAHMEN GEGEN DEN VERSAND VON SPAM AUS DEM OVH-NETZ

OVH verwendet eine spezielle Technik zur Verhinderung des Versands von Phishing- und SPAM-Mails aus seinen Infrastrukturen. Dafür überprüft OVH den Sendeverkehr im Internet vom zugeordneten Server des Kunden an dem Port 25 (SMTP-Server) durch automatisierte Tools. Der Sendeverkehr wird dafür weder gefiltert noch abgefangen, sondern um ein paar Sekunden zeitlich versetzt geprüft. Diese Maßnahmen erfolgen parallel und auf keinen Fall frontal zwischen Server und Internet.

Ebenso wird kein Eingriff an den gesendeten Mails vorgenommen: OVH nimmt keine Markierung (Tag) der Mail vor und ändert in keiner Weise die vom Kunden versendeten E-Mails. Bis auf statistische Daten werden bei diesen Maßnahmen keinerlei Daten gespeichert. Diese Maßnahme wird regelmäßig und vollautomatisch durchgeführt ohne menschlichen Eingriff bei der Prüfung des Sendeverkehrs an dem Port 25 (SMTP-Port). Sofern Mails vom Server des Kunden aus versendet werden, die als SPAM oder Phishing identifiziert werden, informiert OVH den Kunden darüber per Mail und führt die Sperrung des SMTP-Ports des Servers durch. OVH speichert keine Kopien der vom SMTP-Port des Servers aus gesendeten Mails, auch wenn sie als SPAM identifiziert wurden. Der Kunde kann die Entsperrung des SMTP-Ports über seine Verwaltungsschnittstelle bei OVH anfordern. Jede neue Mail, die als SPAM identifiziert wird, führt zu einer erneuten Sperrung des SMTP-Ports. Ab der dritten Sperrung behält sich OVH vor, jede weitere Anforderung der Entsperrung des SMTP-Ports abzulehnen.

ARTIKEL 9: SCHUTZ VOR DOS- UND DDOS-ATTACKEN

OVH richtet einen Schutz vor DoS- und DDoS-Attacken (Denial of Service) unter dem Vorbehalt ein, dass diese auf massive Weise ausgeführt werden. Zweck dieser Funktion ist es, den Dienst des Kunden während der gesamten Dauer einer Attacke aufrechtzuerhalten. Die Funktion besteht darin, den Sendeverkehr zum Dienst des Kunden zu prüfen sowie den Sendeverkehr, der von außerhalb des OVHNetzes kommt. Der Sendeverkehr, der als rechtswidrig qualifiziert wird, wird vor der Infrastruktur des Kunden abgewiesen und ermöglicht es den berechtigten Nutzern auf die vom Kunden angebotenen Anwendungen trotz Cyber-Angriffen zuzugreifen.

Diese Schutzmaßnahmen greifen nicht bei Cyber-Angriffen wie SQL-Einschleusung, Brute Force, und der Ausnutzung von Sicherheitslücken. (Aufzählung nicht abschließend.) Aufgrund der sehr großen Komplexität des Schutzdienstes ist OVH lediglich zur Handlung verpflichtet. Es ist daher möglich, dass ein Angriff durch die eingesetzten Tools nicht erkannt wird und dass die eingesetzten Tools die Funktionalität des Dienstes nicht

aufrechterhalten können, worauf der Kunde ausdrücklich hingewiesen wird. Je nach Art des Angriffs und dessen Komplexität handelt OVH auf unterschiedlichen Schutzebenen zur Aufrechterhaltung seiner Infrastruktur und des Dienstes des Kunden. Gegenmaßnahmen werden erst ab Erkennung eines Angriffs durch Tools von OVH für eine Mindestdauer von 26 Stunden aktiviert. Bis zur Aktivierung der Gegenmaßnahmen unterstützt der Dienst den frontalen Angriff, was seine Nichtverfügbarkeit bewirken kann. Sobald der Cyber-Angriff identifiziert wurde und Gegenmaßnahmen automatisch aktiviert wurden, können diese Gegenmaßnahmen 26 Stunden lang nicht deaktiviert werden.

Während der gesamten Dauer der Aktivierung der Gegenmaßnahmen kann OVH den Zugang zu den

Anwendungen des Kunden nicht garantieren. OVH bemüht sich, im Rahmen seiner Kapazitäten die Auswirkung dieser Attacken auf den Dienst des Kunden und auf die Infrastruktur von OVH soweit möglich zu begrenzen. Wenn trotz Aktivierung der Gegenmaßnahmen der Cyber-Angriff sich auf den Gesamtbetrieb der Infrastrukturen von OVH oder anderen OVH-Kunden auswirkt, wird OVH die Schutzmaßnahmen verstärken, was eine Verschlechterung des Dienstes des Kunden zur Folge haben kann oder dessen Verfügbarkeit beeinträchtigen kann.

Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen dass es auch möglich ist, dass ein Teil des durch den

Cyber-Angriff erzeugten Sendeverkehrs mit den Gegenmaßnahmen von OVH nicht erkannt wird und den Dienst des Kunden erreichen kann. Die Wirksamkeit der Gegenmaßnahmen hängt auch von der Konfiguration des Dienstes des Kunden ab. Daher ist es Aufgabe des Kunden zu prüfen, ob er über die notwendigen Kompetenzen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßigen Verwaltung des zugeordneten Servers verfügt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die vorgenannten Gegenmaßnahmen den Kunden auf keinen Fall davon befreien selbst für die notwendige Sicherung seines Dienstes zu sorgen. (Firewall, regelmäßige Aktualisierung seines Systems), seine Daten zu sichern und auf die Sicherheit seiner Computerprogramme zu achten (Scripts, Codes etc...).

Gegenmaßnahmen mit der Option PRO

Wenn der Kunde über eine Nutzungsoption PRO für seinen Dienst verfügt, sind weitere Funktionen darüber zugänglich. Der Kunde kann darüber Gegenmaßnahmen auf seinem Dienst durch Voreinstellung aktivieren. OVH weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass eine Aktivierung der Gegenmaßnahmen direkten Einfluss auf die Qualität seines Dienstes haben kann. Daher sollte die Aktivierung von Gegenmaßnahmen nur bei ausreichender Kenntnis der Ursache erfolgen.

Der Kunde kann wahlweise verschiedene Schutzprofile testen, um die Auswirkung auf seinen Dienst zu ermitteln um das für seinen Dienst geeignete Schutzprofil zu finden. Das vom Kunden eingestellte Schutzprofil wird dann automatisch von OVH bei der Aktivierung von Gegenmaßnahmen verwendet.

Der Kunde kann auch eine Firewall bestellen, die direkt an der Schnittstelle des OVH-Netzes eingreift. Sobald Gegenmaßnahmen auf dem Dienst des Kunden aktiviert sind, werden die Firewall-Regeln automatisch angewandt. Es obliegt allein dem Kunden, sich der Bedeutung der Regeln zu vergewissern, die er in seine Firewall integriert hat, damit seine Aktivierung der Gegenmaßnahmen nicht strafbar wird.

ARTIKEL 10: TARIF, DAUER, ERNEUERUNG UND LEISTUNGSÜBERPRÜFUNG

Der Tarif variiert je nach Art des Servers und Mietdauer (die "ursprüngliche Vertragsaufzeit"), die der Kunde bei der Bestellung ausgewählt hat. Nur der auf dem von OVHcloud ausgegebenen Bestellschein angegebene Tarif entspricht dem vom Kunden zu zahlenden Gesamtbetrag.

Bei der Auftragserteilung sowie bei jeder Erneuerung des Dienstes wird eine Rechnung ausgestellt, die automatisch über das vom Kunden registrierte Zahlungsmittel abgewickelt wird.. Der Kunde verpflichtet sich, ein gültiges Zahlungsmittel auf seinem Kundenkonto unter den verfügbaren Zahlungsmitteln zu registrieren.

Es ist Sache des Kunden, genau zu bestimmen, welches Angebot seinen Bedürfnissen am besten entspricht, da das Angebot später bei der Erfüllung des Vertrags nicht geändert werden kann.

Die ursprüngliche Vertragslaufzeit beginnt am Tag der tatsächlichen Bereitstellung des dedizierten Servers. Nach Ablauf der ursprünglichen Vertragsaufzeit verlängert sich die Mietdauer automatisch um aufeinander folgende Zeiträume gleicher Laufzeit (die "Verlängerungszeiträume "), sofern die Dauer der Verlängerung oder Beendigung des Dienstes nicht gemäß den nachstehenden Bedingungen oder den geltenden Allgemeinen Bedingungen geändert wird.

Der Kunde kann die Dauer der künftigen Zeiträume für die Erneuerung seiner Dienste über seine Managementschnittstelle mindestens 24 Stunden vor Ablauf der laufenden Anfangs- oder Erneuerungsfrist ändern.

Beginnt die ursprüngliche Vertragslaufzeit nicht am 1. Tag eines Kalendermonats (Vertragsbeginn während eines Monats), so wird der Zyklus der Diensterneuerung bei der ersten Verlängerung auf einen Kalenderzyklus umgestellt, sodass die folgenden Verlängerungszeiträume am 1. Tag eines Kalendermonats beginnen. (z. B. Die automatische Erneuerung eines ursprünglich am 24. Mai 2019 für ein (1) Jahr unterzeichneten Dienstes nach Ablauf der ursprünglichen Vertragslaufzeit führt zu einer ersten Verlängerung dieses Dienstes vom 24. Mai 2020 bis zum 31. Mai 2020. Danach beginnt die nächste Verlängerung am 01. Juni 2020 und alle weiteren Verlängerungen stets zum ersten Tag eines Kalendermonats.).

Wünscht der Kunde nicht, dass die Mietdauer eines dedizierten Servers nach Ablauf der ursprünglichen Vertragslaufzeit oder nach Ablauf des Verlängerungszeitraumes ("Verlängerungsdatum") verlängert wird, deaktiviert er die automatische Zahlungsfunktion in seiner Verwaltungsschnittstelle mindestens 24 Stunden vor Ablauf der ursprünglichen Vertragslaufzeit oder vor Ablauf des Verlängerungszeitraumes.

Wird die automatische Zahlung unter den oben genannten Bedingungen deaktiviert, so wird der betreffende Dienst automatisch gekündigt und nach Ablauf der ursprünglichen Vertragslaufzeit oder nach Ablauf des Verlängerungszeitraumes ("Ablaufdatum") gelöscht. Sämtliche vom Kunden im Rahmen des Dienstes gespeicherten Inhalte und Daten werden innerhalb von maximal sieben (7) Tagen nach Ablauf des Dienstes gelöscht. Dies gilt auch bei einer sofortigen oder vorzeitigen Kündigung. Es obliegt dem Kunden, alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um die Sicherung der Inhalte und Daten vor der Auflösung des Dienstes zu gewährleisten.

Der Kunde behält jedoch die Möglichkeit, den betreffenden Dienst zu erneuern, indem er die automatische Zahlungsfunktion bis 24 Stunden vor dem Ablaufdatum wieder aktiviert oder für den nächsten Verlängerungszeitraum im Voraus bezahlt.

Sowohl die Dauer als auch die Bedingungen für die Erneuerung und Kündigung einiger Optionen und Funktionen, die mit dem Dienst kombiniert werden können, können sich von den für den Dienst geltenden Bedingungen unterscheiden. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, diese zur Kenntnis zu nehmen.

ANHANG 1 – Isgenug-SERVER

Die Produktreihe Isgenug 2013 ist nur natürlichen oder juristischen Personen vorbehalten, die ihren Sitz in der Europäischen Union, in Norwegen und in der Schweiz haben. Der Kunde kann nicht über mehr als die auf der Webseite <http://www.ovh.de> aufgeführte maximale Anzahl der Produktreihe Isgenug 2013 gleichzeitig verfügen.

Die Server-Produktreihe Isgenug 2013 ist ausschließlich für eine private und nicht gewerbliche Nutzung vorbehalten. Jede Bestellung dieser Produktpalette zur gewerblichen Nutzung ist untersagt und hat die sofortige Kündigung des Mietvertrages des / der betreffenden Server(s) zur Folge.

Im Rahmen des Isgenug-Angebots wird der Kunde darauf hingewiesen, dass er anstelle des in Artikel 3 definierten technischen Supports über ein spezielles Support-Forum verfügt, das über die Adresse <http://forum.Isgenug.de> zugänglich ist.

ANHANG 2 – BACKUP-SERVICE

GEGENSTAND DES DIENSTES

Die Dienste Wöchentliches Backup / Zwischenzeitliches Backup /FTP-Backup sind Speicherplätze, die eine vollständige oder teilweise Datensicherung des zugeordneten Servers des Kunden ermöglichen.

Wöchentliches Backup / zwischenzeitliches Backup sind als Option für jeden zugänglich, der bereits einen zugeordneten Server unter Linux oder FreeBSD gemietet hat. Es sind verschiedene große Speicherplätze verfügbar. Der FTP-Backup-Service ist nur für bestimmte Mietangebote von zugeordneten Servern verfügbar. Dem Kunden ist bekannt, dass OVH gemäß der vorliegenden Bedingungen in keiner Weise an der Konzeption, Entwicklung und Einrichtung der Internetseite des Kunden und seiner EDV beteiligt ist.

LEISTUNGSBEDINGUNGEN

- Wöchentliches Backup

Das wöchentliche Backup ermöglicht auf Bestellung mit ausreichender Speicherkapazität die Datensicherung des zugeordneten Servers ein (1) Mal pro Woche. Folgenden Verzeichnisse sind von der Sicherung nicht umfasst: `/proc /sys /tmp /home/OVH/src` .

- Zwischenzeitliches Backup

Der zwischenzeitliche Backup-Service ermöglicht die Sicherung von bestimmten Daten auf dem zugeordneten Server. Der Kunde kann Daten und Uhrzeiten seiner Sicherungsroutinen (vorbehaltlich der Verfügbarkeit) auf maximal zwei (2) Sicherungen pro Tag einstellen, abhängig und begrenzt auf die von ihm

bestellte Größe seines Speicherplatzes. Der Kunde kann eine Anzahl von vorhergegangenen Backups einstellen (sogenannte „Snapshots“) die er auf dem Speicherplatz behalten will, abhängig und begrenzt auf die von ihm bestellte Größe seines Speicherplatzes.

- Einstellung eines wöchentlichen oder zwischenzeitlichen Backups

Bei Bestellung des Dienstes konfiguriert OVH den Server des Kunden zur Ermöglichung von Backups und informiert den Kunden über die Fertigstellung der Konfiguration. Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß er diese Konfiguration dann auf keinen Fall mehr ändern darf. Der Kunde muss dann über seine Verwaltungsschnittstelle (Manager) die Backup-Parameter angeben (Auswahl des Verzeichnisses, Daten der Sicherungen, E-Mail-Adresse, ...). Die Sicherungsroutinen werden durch die Backup-Server von OVH ausgelöst. Am Ende jedes Backups sendet OVH eine Bestätigungsmail über den korrekten Ablauf der Sicherung oder informiert gegebenenfalls über einen Fehler. Es obliegt dem Kunden, den Erhalt dieser Mail zu prüfen und sich zu versichern, dass die Sicherung korrekt ausgeführt wurde (eine Backup-Historie ist über die Verwaltungsschnittstelle zugänglich). Die Kontrolle der Aktivierung des Dienstes kann nur durch den Kunden erfolgen. Im Falle eines Fehlschlags (Speicherplatz voll, Zugang zum Server des Kunden nicht möglich, ...), kann der Backup-Service zeitweise deaktiviert werden. Der Kunde muss dann die Neuaktivierung über die Verwaltungsschnittstelle vornehmen.

- Wiederherstellung von Daten nach einem wöchentlichen oder zwischenzeitlichen Backup

Der Kunde kann seine Daten ganz oder teilweise über das Datenübertragungsprotokoll RSYNC von dem Server aus wiederherstellen, für den er den Dienst bestellt hat. Die Benutzerkennung und der Name des Speicherservice wurden dem Kunden bei Bestellung des Dienstes mitgeteilt.

Beim wöchentlichen Backup kann der Kunde über seine Verwaltungsschnittstelle (Manager) das Überschreiben aller Daten seit dem letzten Backup auf seinem Server einstellen (dieser Vorgang ersetzt alle eventuell vorhandenen Daten auf dem zugeordneten Server).

- Backup FTP

Der FTP-Backup-Dienst ist ein Speicherplatz, der über das FTP-Datenübertragungsprotokoll zugänglich ist und der durch eine Benutzerkennung und ein

Passwort geschützt ist und nur vom zugeordneten Server des Kunden aus zugänglich ist. Er dient ausschließlich zur Ablage der Datensicherungen seines Servers. Der Kunde muss dafür eigene Backup-Tools oder Übertragungstools auf dem Speicherplatz einsetzen.

PFLICHTEN VON OVH

- Pflichten

OVH hat keine Kenntnis von den gesicherten Daten. Es obliegt allein dem Kunden sicherzustellen, dass er über ausreichende Rechte über diese Daten verfügt und dass der Inhalt nicht gegen geltendes Recht oder die guten Sitten verstößt. OVH verpflichtet sich den Dienst in einer branchenüblichen Qualität nach dem neuesten Stand der Technik bereitzustellen. OVH behält sich vor, den Dienst für technische Eingriffe zum Erhalt und zur Verbesserung der Funktion bei Bedarf zu unterbrechen. OVH informiert soweit möglich vorab den Kunden binnen einer angemessenen Frist über Art und Dauer des Eingriffs, damit der Kunde entsprechende Vorkehrungen treffen kann. Der Kunde muss daher bei folgenden Sicherungen die nötige Aufmerksamkeit walten lassen. Wenn ein Backup-Server ausfällt und/oder die Daten des Servers beschädigt oder unzugänglich werden, führt OVH so schnell wie möglich eine neue Sicherung der Daten des Kunden durch (bei wöchentlichem oder zwischenzeitlichem Backup) oder fordert den Kunden zur Durchführung einer erneuten Sicherung auf. (im Falle des FTP-Backups).

- Datensicherung

Im Rahmen des wöchentlichen oder zwischenzeitlichen Backups haftet OVH nicht für die korrekte Ausführung der Backups. OVH informiert nach jedem Backup den Kunden an die E-Mail-Adresse des Administrators oder derjenigen Person, die bei der Konfiguration des Backup-Dienstes angegeben wurde, und übermittelt systematisch dem Administrator bzw. der Person die Protokolle der Sicherungen. Es obliegt allein dem Kunden, durchgeführte Backups zu prüfen und zu untersuchen, ob es Ausfälle gab und erforderlichenfalls den technischen Support von OVH zu informieren, damit dieser eine neue Sicherung der Daten durchführt. Im Falle eines festgestellten Fehlschlagens kann OVH den Dienst nach vorheriger Information des Kunden einstellen.

- Vertraulichkeit der Kundendaten

Die in den Sicherungsverzeichnissen enthaltenen Daten bleiben absolut vertraulich. Sie sind durch ein Passwort geschützt und nur über die IP - Adresse des Servers zugänglich, für den ein Backup-Dienst bestellt wurde. OVH verpflichtet sich, diese Daten nicht offenzulegen. OVH ist jedoch bei rechtlich begründeter Anordnung gezwungen, verlangte Informationen an autorisierte Behörden/Stellen zu übermitteln. Im Falle des Verdachts eines Eingriffs in eine Datenverarbeitung auf den Einrichtungen und Plattformen von OVH

behält sich OVH vor, auf Informationen des Kunden zuzugreifen und erforderlichenfalls sofort sein Konto zu sperren.

- Haftung

OVH haftet nicht für Inhalte der Dateien z.B. Musik, Texte, Bilder, Gestaltungselemente und Daten, die auf den Sicherungsdateien des Kunden zugänglich sind.

PFLICHTEN UND HAFTUNG DES KUNDEN

Es obliegt allein dem Kunden sicherzustellen, dass die Sicherung seiner Dateien korrekt durchgeführt werden. Im Falle von Problemen trifft der Kunde alle Vorkehrungen, um die Sicherung der Dateien zu reaktivieren. Bei Neuinstallation des zugeordneten Servers (Neuinstallation des Systems oder Austausch der Festplatte) erfolgt die Neukonfiguration des wöchentlichen oder zwischenzeitlichen Backups auf Anforderung des Kunden (er kann diesen Vorgang über seine Verwaltungsschnittstelle starten).

Der Kunde handelt als unabhängige und selbstständige Person und haftet für alle Gefahren, die sich aus seiner Tätigkeit ergeben können. Der Kunde ist allein haftbar für die Dateien und Daten, die in seinen Verzeichnissen enthalten sind. Er ist allein haftbar für den Inhalt der übermittelten, verbreiteten oder erfassten Informationen, für den Betrieb und die Aktualisierung des Servers sowie für alle Dateien, insbesondere Adressdateien.

Dauer des Dienstes und Kündigung

Der Dienst wird für eine vom Kunden bei der Bestellung gewählten Dauer oder bis zum Ablauf der Mietdauer des zugeordneten Servers bestellt. Der Dienst beginnt mit dem Datum der Bereitstellung. Der Dienst kann vom Kunden verlängert werden. Es gelten dann die Tarife und Bedingungen von OVH, die zum Zeitpunkt der Verlängerung gültig sind, sofern keine der Vertragsparteien widerspricht.

- Löschung der Daten eines wöchentlichen oder zwischenzeitlichen Backups
Ohne Verlängerung werden alle Daten innerhalb von 30 Tagen nach Ablauf dieses Dienstes (oder des Mietvertrages des zugeordneten Servers, wenn dieser vor diesem Dienst endet) von OVH gelöscht.
- Löschung der Daten des FTP-Backups

Die Löschung der Daten des FTP-Backups erfolgt zusammen mit der Löschung der Daten des zugeordneten Servers .